REAB RLP-SL
WIRKUNG DURCH KOOPERATION

DAMIT BILDUNG GELINGT

Initiative
für Bildungs-
koordination in
Rheinland-Pfalz

BILDUNGSKOORDINATION IN RHEINLAND-PFALZ

Kinder und Erwachsene brauchen für die Entwicklung und Nutzung ihrer Fähigkeiten gute Bildungs- und Teilhabechancen. Diese entstehen dort, wo Bildungseinrichtungen, Land, Kommunen, Wirtschaft und Zivilgesellschaft gemeinsam Verantwortung übernehmen.

Dafür braucht es die flächendeckende Etablierung kommunaler Bildungskoordination. Sie bietet die Chance, die Qualität und Zukunftsfähigkeit des Bildungssystems in Rheinland-Pfalz nachhaltig zu stärken.

WACHSENDE HERAUSFORDERUNGEN IM BILDUNGSSYSTEM

Aktuelle Bildungsstudien zeigen eine deutliche Zuspitzung zentraler Problemlagen im deutschen Bildungssystem – etwa sinkende Basiskompetenzen bei Schülerinnen und Schülern, wachsende Bildungsungleichheiten sowie zunehmende Herausforderungen im Bereich Integration und Teilhabe.

Gleichzeitig werden die Bildungsherausforderungen komplexer: Sie sind vielschichtig, lokal unterschiedlich ausgeprägt und betreffen die gesamte Bildungskette. Ihre Bearbeitung berührt unterschiedliche Rechtskreise und Ebenen – von einzelnen Bildungseinrichtungen über sozialräumliche Akteure und kommunale Verwaltungen bis hin zu Landesbehörden und Ministerien.

Ohne abgestimmte und koordinierte Maßnahmen lassen sich diese Herausforderungen nicht mehr bewältigen. Die bestehenden Zuständigkeitsstrukturen stoßen dabei zunehmend an ihre Grenzen.

GEMEINSAM WIRKSAM WERDEN

Bildungsherausforderungen lassen sich heute nicht mehr innerhalb einzelner Systeme lösen. Gute Bildungschancen entstehen dort, wo verschiedene Akteure gemeinsam Verantwortung übernehmen und ihr Handeln aufeinander abstimmen. Es braucht daher ein strategisches, systemübergreifendes Vorgehen.

Viele aktuelle Programme – etwa die Familiengrundschulzentren in Rheinland-Pfalz, die Transferinitiative des BMBFSFJ oder das Startchancen-Programm – setzen genau hier an: Sie basieren auf der Zusammenarbeit über verschiedene Rechtskreise hinweg und erfordern eine enge Kooperation innerhalb kommunaler Verwaltungen.

Auch der Ausbau ganztägiger Bildung und Betreuung macht ressortübergreifende Zusammenarbeit sowie die Öffnung von Schulen in den Sozialraum zunehmend unverzichtbar.

KOMMUNEN ALS SCHLÜSSELAKTEURE – UND WARUM SIE UNTERSTÜTZUNG BRAUCHEN

Kommunen sind die zentrale Schnittstelle zwischen Bildungsinstitutionen und der Lebenswelt der Lernenden – Kindern wie Erwachsenen. Damit Kooperationen dauerhaft wirksam werden, braucht es eine verlässliche kommunale Koordinierung. Diese muss Programme und Maßnahmen strategisch verzahnen und damit für eine zielgerichtete

"(Kommunen) gestalten die Rahmenbedingungen, in denen Bildung stattfindet – über Infrastruktur, Koordination und die Verbindung von Institutionen."

Kai Maaz 2025

Umsetzung sorgen.

In der Praxis stehen dem jedoch häufig begrenzte kommunale Haushaltsmittel entgegen. Der notwendige Aufbau personeller Strukturen für die Bildungskoordination gelingt vielerorts nicht aus eigener Kraft. Selbst zentrale Bundesförderprogramme wie „Bildungskommunen“ oder „Ganztag in Bildungskommunen“ können oft nicht genutzt werden, weil die erforderlichen Eigenanteile fehlen. Gleichzeitig binden andere drängende Aufgaben die vorhandenen Ressourcen.

Umso wichtiger ist es, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, damit tragfähige Koordinationsstrukturen entstehen können – gerade dort, wo sie besonders dringend benötigt werden.

LASSEN SIE UNS IN DIE INITIATIVE KOMMEN!

Wir laden Land, Kommunen, Träger und Zivilgesellschaft dazu ein, die Kräfte zu bündeln und sich gemeinsam für den Aufbau von kommunalen Koordinierungsstrukturen in Rheinland-Pfalz einzusetzen. Dafür braucht es finanzielle Hilfe, das Engagement der Kommunen und die Unterstützung der Zivilgesellschaft.

Ziel ist die flächendeckende Etablierung kommunaler Bildungskoordination, die wirksam auf die Bildungsziele der Kommunen und des Landes Rheinland-Pfalz einzahlt.

Denn gute Bildung ist eine zentrale Voraussetzung für die Zukunft unserer Gesellschaft.

KONTAKT

Dr. Katja Wolf
katja.wolf@reab-rlp-sl.de
0651-462784-11

WAS IST BILDUNGSKOORDINATION?

Damit sozialräumliche Kooperationen in der Bildung wirken können, braucht es die Abstimmung durch eine in kommunalen Strukturen verankerte Bildungskoordination. Bildungsbüros oder andere koordinierende Stellen sind die Knotenpunkte einer kommunalen Bildungslandschaft. Eine Bildungskoordination bringt alle relevanten Bildungsakteure an einen Tisch und organisiert das Zusammenwirken von Schulen, Schulträgern, Jugendhilfe, Weiterbildung und sozialräumlichen Partnern in der Bildung. Sie übernimmt die Moderation und die Planung der Netzwerkarbeit und gestaltet Abstimmungsprozesse. Dadurch sorgt die Bildungskoordination dafür, dass Bildungsprozesse im Sozialraum nicht nebeneinander, sondern miteinander gestaltet werden. Neue Herausforderungen können mit Hilfe eines kommunal koordinierten Bildungsnetzwerkes zügiger und zielführender angegangen werden.

LITERATUR

Deutsche Telekom Stiftung (2026): Stadt, Land, Bildung – Eine repräsentative Umfrage zu Bildungschancen in Deutschland.

Lewalter, D., Diedrich, J., Goldhammer, F., Köller, O. & Reiss, K (Hrsg.) (2023). PISA 2022. Analyse der Bildungsergebnisse in Deutschland. Waxmann.

Maaz, Kai (2025). Bildung im Sozialraum: Wo das System an seine Grenzen stößt – und wie Kommunen Chancen eröffnen können. In: Stadt, Land, Bildung 17. S. 6-9.

Stanat, P., Schipolowski, S., Schneider, R., Sachse, K. A., Weirich, S. & Henschel, S. (Hrsg.) (2022). IQB-Bildungstrend 2021. Kompetenzen in den Fächern Deutsch und Mathematik am Ende der 4. Jahrgangsstufe im dritten Ländervergleich. Waxmann.

IMPRESSUM

Kommunales Bildungsmanagement
Rheinland-Pfalz - Saarland e.V.
Regionalagentur RLP-SL

Domfreihof 1a | 54290 Trier
0651 · 46 27 84 · 0 | info@reab-rlp-sl.de
www.reab-rheinland-pfalz-saarland.de

Layout: PIONIERE & WEGWEISER GmbH/ Sina Steiner/ Martin Franger
August 2026

Bildnachweis: cienpies/istock.com (Cover), Martin Franger (Rückseite)

REAB RLP-SL
WIRKUNG DURCH KOOPERATION